

Auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner

Die Gebr. Faes AG wurde 1960 gegründet. Heute führen Serge und Karin Faes die Geschicke des in der Region bekannten Bau- und Generalunternehmens, zu dem auch mehrere Immobilien und deren Bewirtschaftung sowie eine KiTa in Schöftland gehören. Insgesamt beschäftigt das Familienunternehmen 40 Mitarbeitende und bildet Lehrlinge aus. Der Lockdown und dessen Auswirkungen werden in der Firmenchronik unverkennbare Spuren hinterlassen.

Serge Faes, Sie hatten ab Mai verschiedene Aktivitäten zum 60-Jahr-Firmenjubiläum geplant.

Das ist richtig. Wir hoffen, einiges in der 2. Jahreshälfte nachholen zu können. Im Moment geht es uns allen primär darum, alles zu tun, um unsere Arbeitsplätze zu erhalten.

Karin Faes, wie schützen Sie Ihre Mitarbeitenden, die arbeiten dürfen?

Auch während des Lockdown haben wir immer gearbeitet. In der Verwaltung konnte auf Wunsch ins Homeoffice gewechselt werden, auf den Baustellen und in der KiTa werden die Vorgaben des BAG strikte eingehalten.

Serge Faes, wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage in den nächsten Monaten?

Bei vielen Betrieben aus allen Branchen geht es um den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region. Niemand



Engagiert in der Region: Karin und Serge Faes vom Bau- und Generalunternehmen Gebr. Faes AG, welches vor 60 Jahren gegründet wurde.

entlässt leichtfertig Angestellte. Dennoch liest man jeden Tag davon. Als regional tätiges Familienunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst.

Unsere Mitarbeitenden wohnen in der Region und arbeiten oft Jahrzehnte lang bei uns. Das verbindet. Uns mit unseren Mitarbeitenden und umgekehrt. Deshalb müssen wir jetzt alle zusammenhalten.

Sie setzen also auf regionale Solidarität?

Ja, denn auch für uns ist es sehr wichtig, dass wir von Gemeinden und privaten Auftraggebern in der Region berücksichtigt werden. Das Grundvertrauen, dass wir es gemeinsam schaffen, ist wichtig.

Karin Faes, wie bereiten Sie sich auf die kommenden Monate vor?

Wir wollen unseren Mitarbeitern die Sicherheit geben, dass wir um jeden Arbeitsplatz und um jeden Auftrag kämpfen. Wir lösen Reserven auf, arbeiten länger und engagieren uns als

Familie wo immer möglich. Persönlich werde ich mein politisches Engagement als Vorstand des Gemeindeverbandes aargauSüd impuls verstärken und für die FDP Schöftland im Herbst für den Grossen Rat kandidieren.

Karin Faes, was ist Ihnen wichtig in dieser ausserordentlichen Zeit?

Wir haben eine unglaubliche Solidarität mit unseren Mitarbeitenden, KiTa-Familien, Mietern und Geschäftspartnern gespürt. Das nehme ich mit in die nächsten Monate. Denn die eigentliche

Herausforderung wird es sein, auch im Sommer und Herbst nicht nachzulassen. Ich teile die Meinung des Bundesrates; wir befinden uns in einem Marathon. Aber zusammen werden wir es schaffen. Davon bin ich überzeugt.

Serge und Karin Faes, was wünschen Sie sich für das Gewerbe in der Region?

Wir sind sicher, dass in dieser Krise vielen Menschen bewusst wurde, dass wir selbst die Region verkörpern bzw. sind. Unser Verhalten entscheidet, ob der Coiffeur um die Ecke, der Bäcker, das Restaurant oder der Handwerker in der Region diese schwierige Zeit wirtschaftlich überstehen. Denn sie alle sind auch Arbeitgeber von Nachbarn Verwandten oder Ausbilder von Lernenden. Wir wünschen uns, dass bei einer weiteren Lockerung des Lockdowns das vielfältige Angebot im Dorf/Region genutzt wird, damit unsere Dörfer mit einer Vielfalt an Geschäften, Cafés und Betrieben für uns alle attraktiv bleiben.

Interview: Iris Affolter

FAES
OBERKULM

Gebr. Faes AG
Grosssteinengasse 4
5727 Oberkulm
Telefon: 062 768 50 20

info@faesag.ch
www.faesag.ch